

SAP-Schulung Source To Pay

STP359: Supply Network Inventory (SNI) in SNC

Externe Benutzerschulung

Version: 4.0

Letzte Aktualisierung: 19-Jun-2017

Kurseinführung

Dieser Kurs beschreibt den SNI-Prozess (Supply Network Inventory, Bestand im Liefernetzwerk) in SNC (Supply Network Collaboration, Zusammenarbeit im Liefernetzwerk), das Überwachen von Lieferantenbeständen, das Verwalten von Alerts und das Eingeben von Bestandsdaten und Kennzahlen.

Nach Abschluss dieses Kurses sind Sie zu Folgendem in der Lage:

- Sie können den Supply Network Inventory-Prozess in SNC beschreiben.
- Sie können Bestände in der Logistikkette mithilfe von SNI überwachen.
- Sie kennen die Vorgehensweise zur Angabe von Bestandsdaten und Kennzahlen in SNI.
- Sie können historische Bestandsdaten und Kennzahlen vergleichen.



Supply Network Collaboration

Modulziele

Nach Abschluss dieses Moduls sind Sie zu Folgendem in der Lage:

- Erklären Sie, welcher Geschäftsprozess über SNC mit Ihrer Arbeit bei 3M integriert wird.
- Sich bei SNC anmelden.



Einführung in Supply Network Collaboration

3M hat SAP als ERP-System (Enterprise Resource Planning) implementiert, um durchgängige Prozesse zu unterstützen.

- Über die SAP-Software können Lieferanten besser eingebunden werden. Dank SAP können Geschäftsprozesse, Personen und Informationen in einer einzigen, globalen und nahtlos integrierten Plattform für standardisierte Geschäftsprozesse miteinander verknüpft werden.
- Im Rahmen dieser Implementierung wird SAP SNC (Supply Network Collaboration) von 3M Sourcing Operations als ein Tool genutzt, das die Kommunikation und Produktivität sowohl bei 3M als auch bei unseren wichtigsten Lieferanten verbessern soll.
- Sie können auf SNC über das 3M Supplier Direct-Portal zugreifen.

Einführung in Supply Network Collaboration (Fortsetzung)

3M möchte mit dem Einsatz von SNC Folgendes erreichen:

- Den Austausch und die gemeinsame Nutzung von Daten mit unseren wichtigsten Lieferanten steigern.
- Wichtige Lieferanten sollen mehr Verantwortung übernehmen und proaktiv handeln, um als Geschäftspartner zu agieren.

SNC ist eine webbasierte Komponente aus der SAP Supply Chain Management-Suite, die sich durch Folgendes auszeichnet:

- Unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Lieferanten und Kunden. 3M setzt SNC hauptsächlich bei Lieferanten ein, die keine operativen Transaktionen nutzen oder keine Daten elektronisch freigeben.
- Steigert die Prozesseffizienz. SNC hilft sowohl unseren Lieferanten als auch 3M, Kosten und Zeit einzusparen.

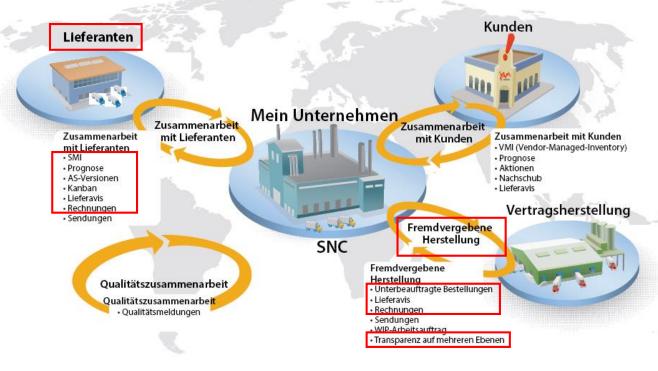


SNC-Übersicht

SNC bietet eine webbasierte Plattform, über die interne und externe Geschäftspartner in Echtzeit miteinander zusammenarbeiten können.

Hinweis: Die Implementierung von Supplier Collaboration mittels SNC umfasst bei 3M die folgenden Elemente:

- Bestellungen (Purchase Orders, PO)
- Freigaben von Lieferplan (Scheduling Agreement, SA)
- Lieferavis (Advance Shipping Notifications, ASNs)
- Abrechnung
- Auftragsprognosemonit or (Order Forecast Monitoring, OFM)
- Durch Lieferanten verwaltetes Inventar (Supplier Managed Inventory, SMI)
- Kanban





SNC-Strategien

Lieferanten arbeiten mit 3M bei den folgenden Prozessen zusammen:

Bestand bei der Nachfrage Zusammenarbeit bei der Lieferavis Unterbeauftragung Zusammenarbeit Rechnung bei der Nachfrage bei der Nachfrage SNC Zusammenarbeit beim Kanban Freigabeprozess Durch Lieferanten verwaltete Inventarzusammenarbeit Zusammenarbeit bei Bestellungen Supply Network (Supplier Managed Inventory Inventory Collaboration)

Zusammenarbeit über SNC bei Bestellungen

- Hält 3M und Lieferanten über Ausführung und Lieferzeitplan von Bestellungen auf dem Laufenden.
- Versetzt Lieferanten in die Lage, schnell und präzise auf Anforderungen reagieren zu können.

Zusammenarbeit über SNC beim Freigabeprozess

- Ermöglicht eine genaue und verzögerungsfreie Ausführung zwischen 3M und unseren Lieferanten; der Lieferant wird mit aktuellen Informationen zu den folgenden Punkten versorgt:
 - Lieferpläne (Scheduling Agreements, SAs)
 - Lieferzeitpläne
 - Eingangsfortschrittszahlen
 - Ausnahmen



Zusammenarbeit über SNC bei der Nachfrage Über den Auftragsprognosemonitor (OFM) in SNC können 3M und Lieferanten in ihren Planungsdaten bei der Deckung der Nachfrage zusammenarbeiten.

- Der Monitor zeigt einen Vergleich der Daten in einem einzigen Fenster an.
- Abweichungen zwischen den Plänen von 3M und dem Lieferanten werden in Form von absoluten Zahlen, prozentualen Angaben und farbigen Markierungen angezeigt.
- OFM stellt allen Beteiligten Alerts bereit, damit sie ihre Planungen und Lieferkapazitäten unverzüglich anpassen können, so dass es nicht zu Engpässen kommt.

Lieferavis (ASN)

- Lieferanten können 3M die Details einer Lieferung schon vor oder während des tatsächlichen Versands über SNC mitteilen.
- 3M erhält in Echtzeit Versandinformationen, Fahrzeugdetails, Transporter- und Kontaktdetails übermittelt.

Zusammenarbeit über SNC beim Bestand

- Ermöglicht die Einführung unterschiedlicher Bestandsmanagementstrategien, damit der Warenfluss von einem Lieferanten in den Fertigungsbereich reibungslos verläuft. Dazu gehören die Bereitstellung von externen Logistikanbietern (3rd-Party Logistics Provider, 3PL), die die Bestände vom Lieferanten speichert, sowie die Möglichkeit, die Lieferavisdaten für den Lieferanten an 3M zu senden.
- Die Zusammenarbeit beim Bestand bietet die folgenden Vorteile:
 - Schneller Nachschub von Vorräten.
 - Hilfe beim Planen mehrerer Lieferungen über den Planungshorizont hinaus.
 - Größere Transparenz bei der Nachfrage.



Zusammenarbeit bei der Unterbeauftragung

- Erlaubt 3M, Bestellungen für Subunternehmen in SAP freizugeben und diese per SNC an die Subunternehmen weiterzuleiten.
- Dieser Prozess:
 - Hält 3M und Subunternehmen über Ausführung und Lieferzeitplan von Bestellungen auf dem Laufenden.
 - Versetzt Subunternehmen in die Lage, schnell und präzise auf Anforderungen reagieren zu können.

Supply Network Inventory

- SNI ergänzt die Zusammenarbeit bei der Unterbeauftragung.
- Hilft Kunden, Subunternehmen und Lieferanten der ersten Ebene und höher (Zulieferer von Lieferanten) sowie allen sonstigen Partnern, die Lagerbestände und die Nachfrage nach Produkten an ausgewählten Standorten in der Logistikkette zu überwachen.

Zusammenarbeit bei Rechnungen

Ermöglicht es einem Lieferanten, Rechnungen für Waren zu erstellen, die er an 3M geliefert hat.

Durch Lieferanten verwaltetes Inventar (Supplier Managed Inventory, SMI) Ein Prozess, der die Bruttoplanung und die Verwaltung der Ausführung durch die Lieferanten eines Unternehmens ermöglicht. Der Kunde (3M) muss nicht länger die MRP-Planung durchführen.

Kanban

Erlaubt 3M-Lieferanten die Überprüfung von Bestellungen und die Erstellung von Lieferavis.

Arbeiten mit SNC

Mithilfe von SNC können Lieferanten:

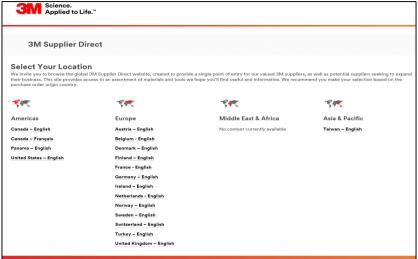
- Auf 3M-Bestellungen, Unterbeauftragungs-Bestellungen, Lieferpläne, Lieferzeitpläne und Freigabedaten zugreifen.
- Bestätigungen von Bestellungen, Bestätigungen von Lieferzeitplänen sowie Lieferavisdaten entweder online oder per Datei-Upload an 3M weiterleiten.
- Auf Planungs-, Nachfrage- und Prognosedaten von 3M zugreifen und diese herunterladen.
- Produktionsplandaten hochladen.
- Rechnungen erstellen und veröffentlichen sowie den Zahlungsstatus von Rechnungen anzeigen.



Melden Sie sich bei SNC an

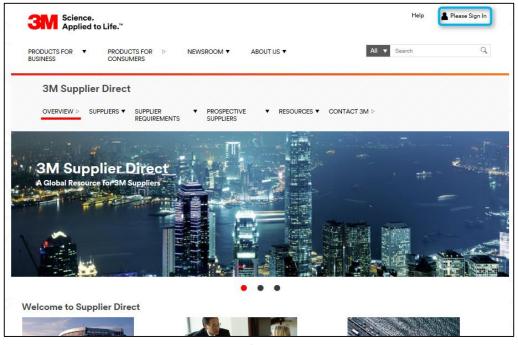
Rufen Sie den 3M Supplier Direct Global-Einstiegsbereich auf, indem Sie in Ihrem Browser auf 3M.com/supplierdirect gehen.

Wählen Sie unter *Ihren 3M Supplier Direct-Standort auswählen* (Select Your 3M Supplier Direct Location) Ihren **Standort** aus der Liste aus.

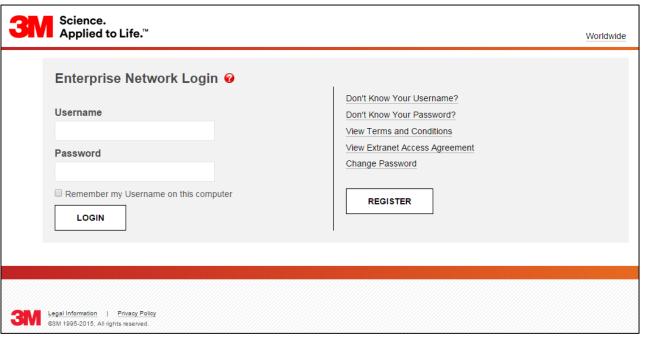




Klicken Sie auf der 3M Supplier Direct-Startseite des ausgewählten Standorts auf **Bitte anmelden** (Please Sign In) (oder das Personen-Symbol) oben rechts auf der Supplier Direct-Website.



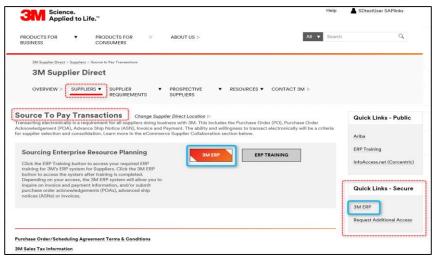
Geben Sie im Enterprise Network-Anmeldefenster Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und klicken Sie auf Anmelden.





Klicken Sie im Bereich Quick Links rechts auf der Seite auf den Link **3M ERP**, um auf SNC zuzugreifen.

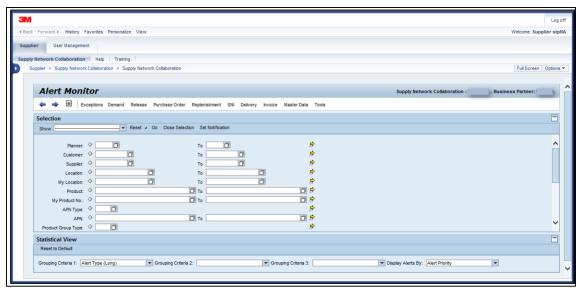
Hinweis: Sie finden den Link **3M ERP** auch auf der Seite **Quelle zum Zahlen von Transaktionen** (Source To Pay Transactions) unter der Registerkarte *Lieferanten* (Suppliers).





Das ERP-Portal wird in einem neuen Browserfenster geöffnet.

Unter der Registerkarte *Lieferant* (Supplier) und anschließend *Kommunikation im Lieferantennetzwerk* (Supplier Network Communication) wird die voreingestellte Seite *Alert Monitor* angezeigt.



Modulzusammenfassung

Die in diesem Modul behandelten Kernthemen:

- 3M stellt Lieferanten ein webbasiertes Tool namens Supply Network Collaboration (SNC) bereit.
- Sie können auf SNC über das 3M Supplier Direct-Portal zugreifen.
- Lieferanten arbeiten mit 3M bei den folgenden Prozessen zusammen:
 - Zusammenarbeit bei Bestellungen
 - Zusammenarbeit beim Freigabeprozess
 - Zusammenarbeit bei der Nachfrage mithilfe von OFM
 - Lieferavis
 - Zusammenarbeit beim Bestand
 - Zusammenarbeit bei der Unterbeauftragung
 - Zusammenarbeit bei Rechnungen



Einführung in Supply Network Inventory

Modulziele

Nach Abschluss dieses Moduls sind Sie zu Folgendem in der Lage:

- Angeben, zu welchem Zweck SNI verwendet wird.
- Aufzählen, welche Vorteile die Verwendung von SNI bietet.
- Den SNI-Prozessablauf beschreiben.
- Angeben, welche Arten von Daten in SNI angezeigt werden können.
- Die Produkte nennen, die mithilfe von SNI überwacht werden können.



Supply Network Inventory

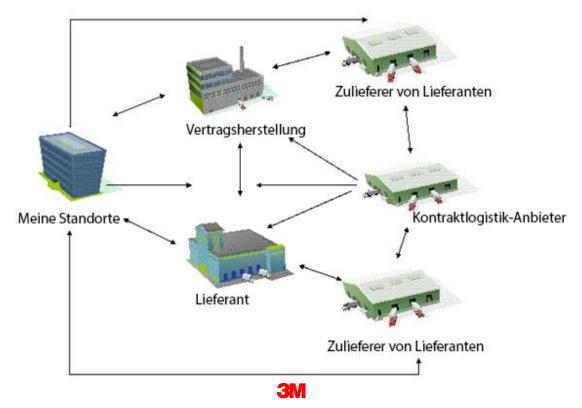
Supply Network Inventory (SNI) ist ein Teilprozess von Supply Network Collaboration (SNC).

- SNI dient vor allem dem Zweck, die Bestandspositionen eines oder mehrerer Materialien in der kompletten Logistikkette über den gesamten Planungszyklus hinweg zu überwachen.
- SNI unterstützt die Überwachung von Bestandspositionen an mehreren Lokationen in der Logistikkette, inklusive an Lokationen von:
 - 3M-Lokationen
 - Kunden
 - Subunternehmen
 - Lieferanten
 - Zulieferer von Lieferanten
 - Externe Logistikanbieter



Supply Network Inventory (Fortsetzung)

Eine Logistikkette mit einem Bestand, der in SNI überwacht werden kann:



Vorteile von SNI

SNI mit SNC:

- Steigert die Lagerumschläge und verkürzt den Lageraufenthalt von Beständen.
- Ermöglicht eine genauere Planung und Auftragsausführung für sämtliche Geschäftspartner.



Mithilfe von SNI überwachte Produkte

Produkte, die mithilfe von SNI überwacht werden können:

- Produkte von 3M
- Produkte von 3M, die am Lieferantenlokation gelagert und weiter verarbeitet werden
- Produkte von Lieferanten (nur wichtige Komponenten)
- Produkte, die bei anderen Geschäftspartnern aufbewahrt werden (wie zum Beispiel bei einem 3PL-Anbieter oder bei einem Zulieferer eines Lieferanten)

SNI-Prozessablauf

3M und die Geschäftspartner:



3

4

5

Bestandsinformationen aus dem 3M vorgelagerten SAP-System abrufen und diese Daten an SNC übermitteln.

Auf SNI-Bestandsausnahmen prüfen.

Bestandslage im Fenster SNI-Übersicht (SNI Overview) überprüfen.

Den projizierten Bestandsstatus im Fenster SNI-Details (SNI Details) überprüfen.

Aktuelle Bestände im Fenster Bestandsübersicht (Inventory Overview) überprüfen.

Kennzahlen im Fenster SNI-Historienvergleich (SNI History Comparison) analysieren.

Benutzerdefinierte SNI-Alerts (nur für 3M-Benutzer) verwalten.





Modulzusammenfassung

Die in diesem Modul behandelten Kernthemen:

- SNI unterstützt alle Geschäftspartner in der gesamten Logistikkette beim Überwachen der Bestandspositionen in der Logistikkette innerhalb eines Planungszyklus.
- SNI stellt eine periodenorientierte, zeitreihenbasierte Ansicht auf die Nachfrage, Zugänge und Bestände von Komponenten an den Lokationen der Geschäftspartner bereit.



Logistikkettenbestände und - kennzahlen überwachen

Modulziele

Nach Abschluss dieses Moduls sind Sie zu Folgendem in der Lage:

- SNI-Alerts überprüfen.
- SNI-Status überprüfen.
- Projizierten Bestandsstatus überprüfen.
- Momentaufnahme des aktuellen Bestands überprüfen.



Prüfen von SNI-Bestandsausnahmen

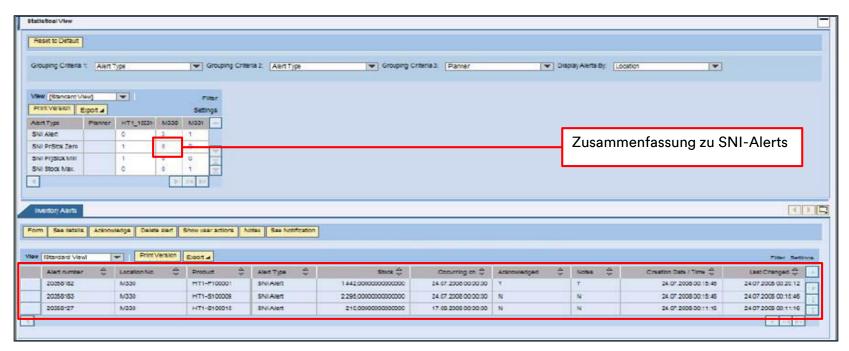
Alerts werden bei jeder Änderung von Kennzahlen in SNI ausgelöst. Wenn eine beliebige Ausnahmesituation eintritt, werden Alerts generiert. Die Alerts werden sowohl an 3M als auch an den Lieferanten übermittelt. Zu SNI-Alerts gehören:

- Projizierter Bestand unterschreitet Mindestwert (SNI)
- Projizierter Bestand überschreitet Maximalwert (SNI)
- Projizierter Bestand nicht mehr vorrätig (SNI)
- Vorhandener Bestand unterschreitet Mindestwert (SNI)
- Vorhandener Bestand überschreitet Maximalwert (SNI)
- Vorhandener Bestand nicht mehr vorrätig (SNI)
- ANI-Alert Alert-Bedingungen für einen benutzerdefinierten SNI-Alert wurden erfüllt



Prüfen von SNI-Bestandsausnahmen (Fortsetzung)

Zum Überprüfen einzelner Ausnahmen im Alert Monitor klickt der Lieferant auf die **Hyperlinks** zu den jeweiligen Alerts:





Schritt-für-Schritt-Anweisungen

Ausführliche Anweisungen zur Vorgehensweise zum Überprüfen von SNI-Ausnahmen erhalten Sie auf der <u>SNC-Schulungswebsite</u> (Supply Network Collaboration Training).



Bestandsstatus überprüfen

Im Fenster SNI-Übersicht (SNI Overview) können Sie eine Zusammenfassung zur vorliegenden Bestandslage an allen 3M-Lokationen anzeigen.

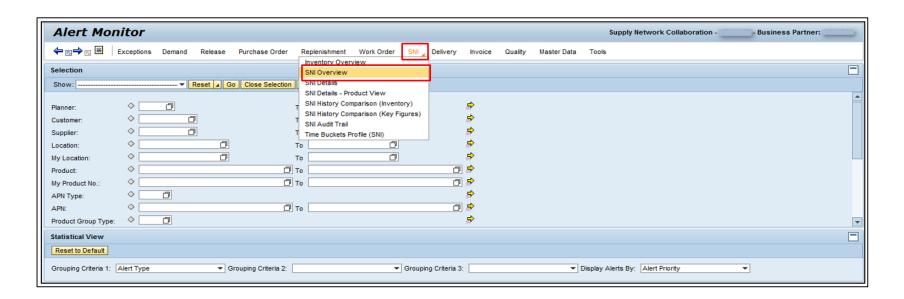
Die Bestandspositionen sind durch unterschiedliche Farben markiert. Diese Farben zeigen verschiedene Bestandssituationen an:

- Rot: Der projizierte Bestand nähert sich Null (oder sogar noch weniger).
- Gelb: Der projizierte Bestand n\u00e4hert sich dem Mindestbestand (Sicherheitsbestand).
- Blau: Der projizierte Bestand überschreitet den Höchstbestand.
- Grün: Der projizierte Bestand liegt zwischen dem Mindest- und dem Höchstbestand.



Bestandsstatus überprüfen (Fortsetzung)

Zum Überprüfen des Bestandsstatus wählt der Lieferant in der Dropdownliste *SNI* den Eintrag **SNI-Übersicht** (SNI Overview) aus:

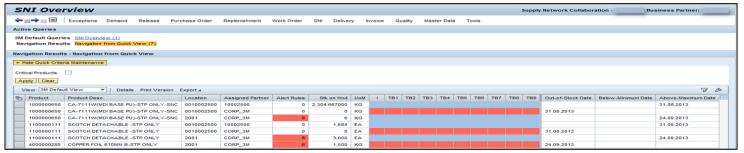




Bestandsstatus überprüfen (Fortsetzung)

Im Fenster *SNI-Übersicht* (SNI Overview) werden Informationen zu den Beständen von Lokationsprodukten angezeigt:

- Aktuell vorhandener Lagerbestand
- Anzahl der vorhandenen benutzerdefinierten SNI-Alerts und Status der Alerts
- Projizierter Bestandsstatus für zehn zukünftige Zeitfenster (TBs). Die Definition der Zeitfenster erfolgt über das Zeitraster (Tage, Wochen oder Monate, inklusive Kombinationen).
 - Das Zeitraster gibt den Planungshorizont und die Periodeneinteilung für ein Lokationsprodukt im SNI-Monitor an.



Schritt-für-Schritt-Anweisungen

Ausführliche Anweisungen zur Vorgehensweise zum Überprüfen von Bestandspositionen erhalten Sie auf der <u>SNC-Schulungswebsite</u> (Supply Network Collaboration Training).



Projizierten Bestandsstatus überprüfen

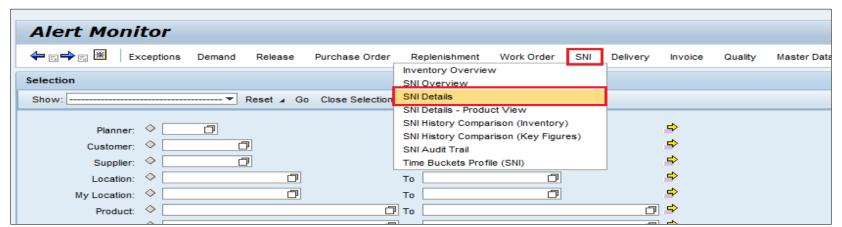
Der Lieferant überprüft den projizierten Bestandsstatus in zwei Fenstern:

- Das Fenster SNI-Details (SNI Details)
- Das Fenster SNI-Details Produktansicht (SNI Details Product View)



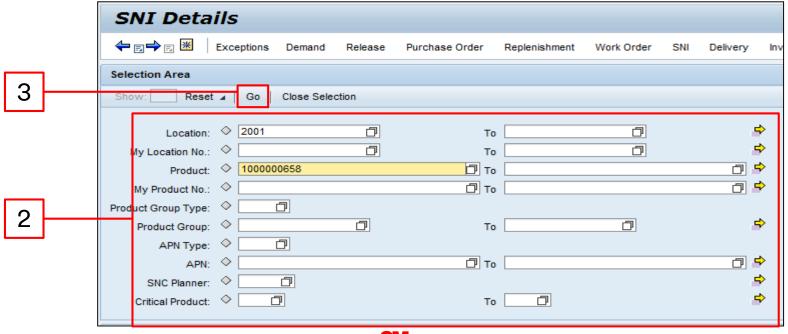
Der Lieferant kann den projizierten Bestandsstatus in den Fenstern *SNI-Details* (SNI Details) und *SNI-Details – Produktansicht* (SNI Details – Product View) anzeigen. So wird der projizierte Bestandsstatus überprüft:

 Wählen Sie in der Dropdownliste SNI den Eintrag SNI-Details (SNI Details) aus.



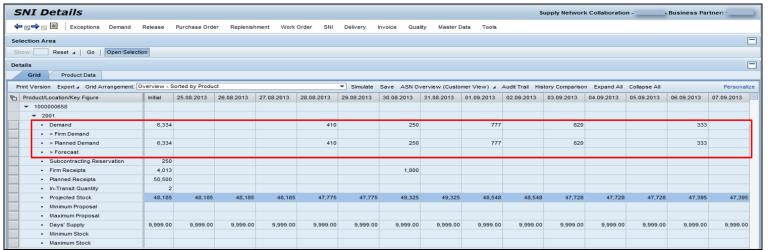


- 2. Füllen Sie im Auswahlbereich die entsprechenden Felder aus.
- 3. Klicken Sie zum Anzeigen der Daten auf Los! (Go).



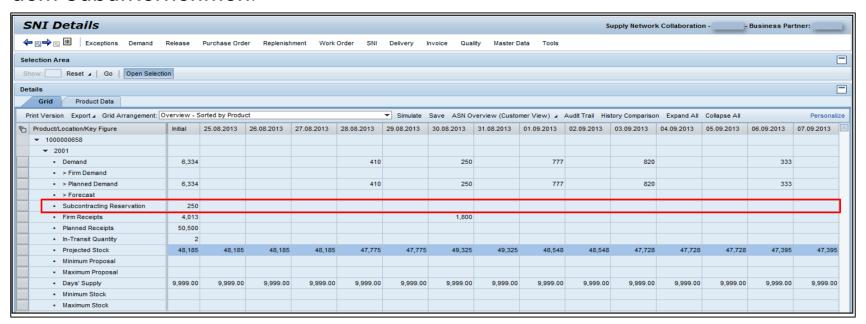
Im Fenster SNI-Details (SNI Details) werden die folgenden Informationen zu einem bestimmten Zeitraum angezeigt:

Nachfrage: Beim Berechnen des projizierten Bestands eines Produkts berücksichtigt SNI verschiedene Arten der Nachfrage nach dem angegebenen Produkt. Die Kennzahl Nachfrage ist die Summe aus den Kennzahlen Verbindliche Nachfrage, Geplante Nachfrage und Prognose.





Unterbeauftragungsreservierung: Beim Berechnen des projizierten Bestands berücksichtigt SNI die Nachfrage nach der Einsatzkomponente aus dem Subunternehmen.



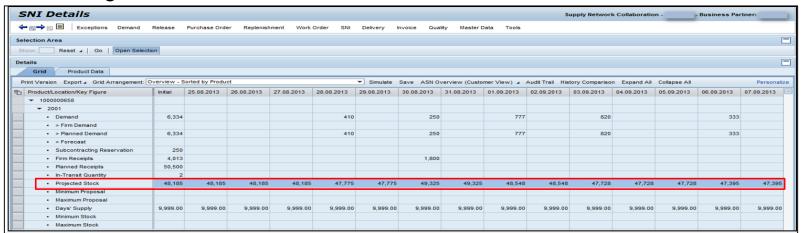


Zugänge: Beim Berechnen des projizierten Bestands berücksichtigt SNI verschiedene Arten von Zugängen, wie zum Beispiel vom Subunternehmen oder Lieferanten eingegebene Geplante Zugänge, Verbindliche Zugänge und Unterwegsmenge.





Projizierter Bestand: Der berechnete Wert, der angibt, wie viel Bestand am Ende eines Zeitfensters an der Lokation voraussichtlich zur Verfügung stehen wird. Dieser Wert ergibt sich für ein angegebenes Zeitfenster nach der folgenden Formel: Der prognostizierte Bestand aus dem vorherigen Zeitfenster plus den verbindlichen Zugängen plus den geplanten Zugängen plus der Unterwegsmenge minus der Nachfrage und minus den Reservierungen für Subunternehmen.





Mindestbestand und Höchstbestand: 3M und der Lieferant vereinbaren die folgenden Bestandshöhen.





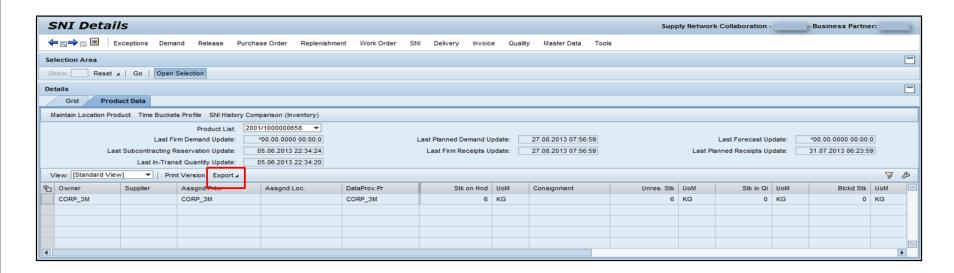
Mindestvorschlag und Maximalvorschlag: Das sind die berechneten Werte für die Mengen, die erforderlich sind, damit die Mindest- und Höchstmengen für den Bestand erfüllt sind. Hinweis: In den Feldern für die Bestandsmindest- und Höchstmengen müssen Werte vorhanden sein, damit die Vorschläge ausgerechnet werden können.



Vorrat für Tage: Der berechnete Wert gibt an, für wie viele Tage der projizierte Bestand ausreichen würde, wenn in dem nachfolgenden Zeitfenster keine Zugänge erfolgen würden. Der Wert 9.999 bedeutet, dass der Vorrat für eine unbegrenzte Anzahl von Tagen ausreichen würde.



Auf der Registerkarte *Produktdaten* (Product Data) kann der Lieferant Einzelheiten zum Lokationsprodukt anzeigen (inklusive mehrerer Bestandsarten) und die Daten in ein Excel-Tabellenblatt exportieren.





Auf der Registerkarte *Grafik* (Graphic) kann der Lieferant den Verlauf des Bestandes einer Produktposition in einem Diagramm anzeigen.





Zeitraster verwalten

Zeitraster geben den Planungshorizont und die Periodeneinteilung für ein Lokationsprodukt in den Fenstern *SNI-Details* (SNI Details) und *Übersicht* (Overview) vor. Das Zeitraster wird:

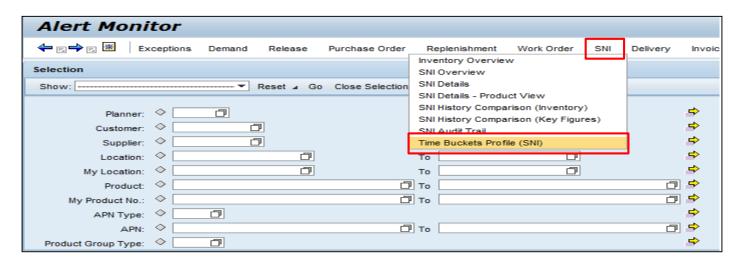
- Auf Lokationsebene oder auf Lokationsproduktebene verwaltet.
- Zur Periodeneinteilung gibt es die folgenden Optionen:
 - Die Anzahl der Jahre im Langfristhorizont in Monaten.
 - Die Anzahl der Monate im Mittelfristhorizont in Wochen.
 - Die Anzahl der Wochen im Kurzfristhorizont in Tagen.
- Die Periodeneinteilung kann auch eine Kombination aus Tagen, Wochen und Monaten enthalten.
- Mittels Startversetzung kann der Start des Horizonts um eine Anzahl von Tagen zurück- oder vorverlegt werden.



Zeitraster verwalten (Fortsetzung)

So wird das Zeitraster verwaltet:

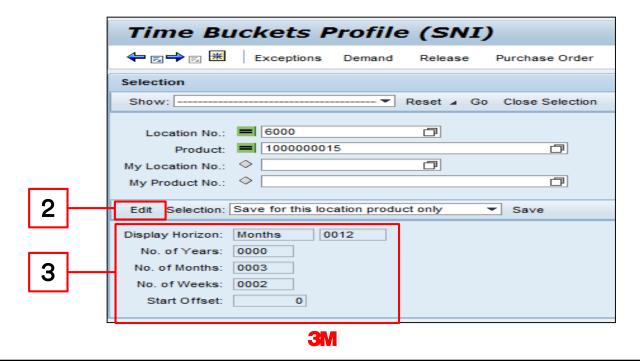
1. Wählen Sie in der Dropdownliste *SNI* den Eintrag Zeitraster (SNI) (Time Buckets Profile (SNI)) aus.





Zeitraster verwalten (Fortsetzung)

- 2. Klicken Sie auf Bearbeiten (Edit).
- 3. Geben Sie im Fenster Zeitraster (SNI) die Rasterparameter ein.



Bestandsübersicht

Die Bestandsübersicht zeigt eine Übersicht über den vorrätigen Bestand für ausgewählte Lokationsprodukte an:

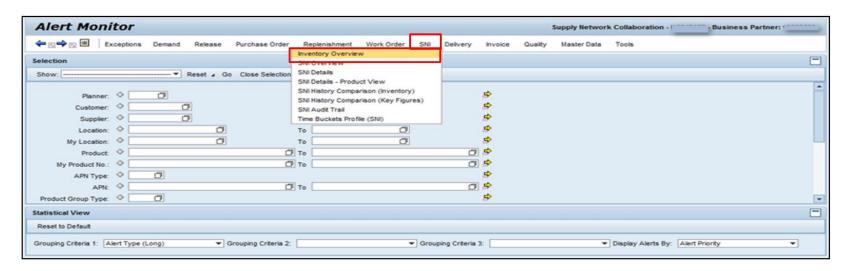
- Bestandsdaten, die von einem Partner stammen, werden anders angezeigt als Bestandsdaten, die von mehreren Geschäftspartnern bereitgestellt werden.
- Enthält Informationen zu Chargenbeständen.



Bestandsübersicht (Fortsetzung)

So überprüfen Sie die Bestandsübersicht:

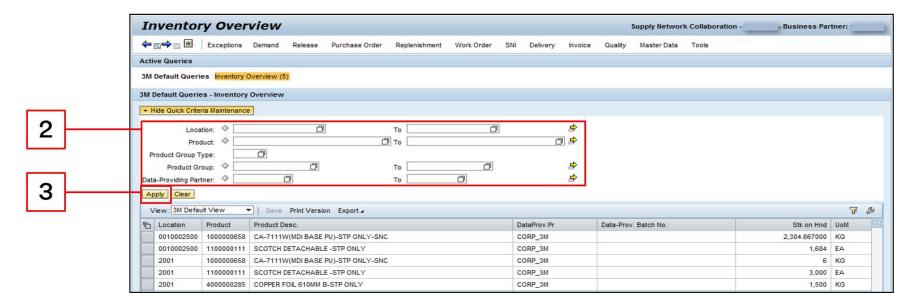
 Wählen Sie in der Dropdownliste SNI den Eintrag Bestandsübersicht (Inventory Overview).





Bestandsübersicht (Fortsetzung)

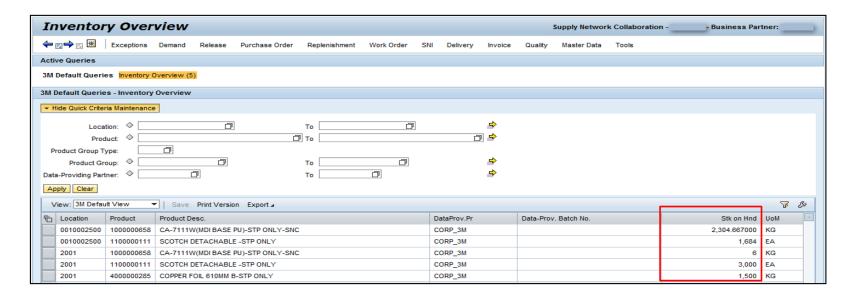
- 2. Geben Sie im Abschnitt Auswahlbereich alle erforderlichen Daten zum Filtern der Liste der benutzerspezifischen SNI-Regeln ein.
- 3. Klicken Sie auf Übernehmen (Apply).





Bestandsübersicht (Fortsetzung)

4. Überprüfen Sie in der Spalte Vorrätig die vorrätigen Bestände. **Hinweis**: Der Geschäftspartner CORP_3M (siehe unten) bedeutet, dass diese Daten aus dem 3M vorgelagerten SAP-System geladen wurden.





Modulzusammenfassung

Die in diesem Modul behandelten Kernthemen:

- Alerts werden bei jeder Änderung von Kennzahlen in SNI ausgelöst. Wenn eine beliebige Ausnahmesituation eintritt, werden Alerts generiert. Alerts werden sowohl an 3M als auch an den Lieferanten übermittelt.
- Der Lieferant überprüft den projizierten Bestandsstatus in den Fenstern SNI-Details und SNI-Details – Produktansicht (SNI Details – Product View).
- Im Fenster Bestandsübersicht wird eine Übersicht über den vorrätigen Bestand für ausgewählte Lokationsprodukte angezeigt.
- Im Fenster *SNI-Übersicht* werden Informationen zu den Beständen von Lokationsprodukten angezeigt.
- Zeitrasteränderungen, der Planungshorizont und die Zeiteinteilungen werden in den Fenstern SNI-Details, SNI-Details – Produktansicht und SNI-Übersicht angezeigt.

Externer Partner: Eingabe von Bestandsdaten und Kennzahlen

Modulziele

Nach Abschluss dieses Moduls werden Sie die Schritte erklären können, die der Lieferant durchführt, um Bestandsdaten und Kennzahlen einzugeben.



Methoden für Lieferanten zur Datenübertragung an SNI

Der Lieferant muss Daten in SNC bereitstellen, damit SNI ordnungsgemäß funktioniert. Der Lieferant kann:

- Die Daten mithilfe von automatischen Nachrichten senden.
- Die Daten in den Fenstern SNI-Details und SNI-Details Produktansicht direkt eingeben.
- Die Daten mithilfe der Dateiübertragungsmethode senden.



Datenübertragung mithilfe automatischer Nachrichten

Lieferanten mit SAP 6.02 (und höher) können Daten automatisch an SAP senden. Der Lieferant muss:

- Berichte generieren, wie zum Beispiel: ROEMPROACT2, RCMPROACT2 und RPRTPROACT.
- Den Bericht an SNC senden.

Hinweis: Bei dieser Option sind eine entsprechende Einrichtung und Tests bei 3M erforderlich. Um diese Technologie zu aktivieren, muss sich der Lieferant an 3M wenden.

Datenübertragung mithilfe der Dateiübertragungsmethode

Lieferanten ohne SAP können Daten offline mithilfe der Dateiübertragungsmethode an SNC übermitteln. Der Lieferant muss:

- Erstellen Sie Profile in SNC für den Download und Upload von Dateien.
- Laden Sie die Datendatei über das SNC Download-Center herunter.
- Geben Sie alle relevanten Details an.
- Speichern Sie die Datei im CSV-Format.
- Laden Sie die CSV-Datei über das SNC Upload-Center in SNC hoch.



Dateneingabe durch den Lieferanten im Fenster SNI-Details

Im SNI-Monitor können Lieferanten ihre Bestandsdaten und andere wichtige Informationen manuell bearbeiten. Die Dateneingabe wird in zwei Fenstern im SNI-Monitor durchgeführt:

- SNI-Details: Der Lieferant kann verschiedene Daten (wie Anforderungen, Zugänge und Bestände) für eine oder mehrere Lokationen ändern.
- SNI-Details Produktansicht: Dieses Fenster stellt eine detaillierte Übersicht über Bestandsdaten und Kennzahlen zu einem einzelnen Lokationsprodukt in tabellarischer oder grafischer Form bereit.



Dateneingabe durch den Lieferanten im Fenster SNI-Details (Fortsetzung)

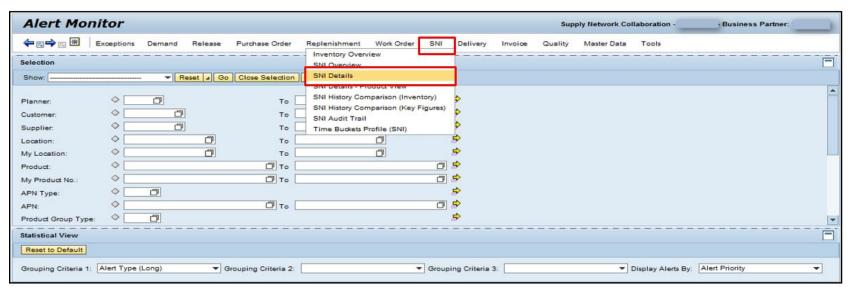
Die Daten können in verschiedenen Rasteranordnungen eingegeben werden:

- Bearbeiten von Details nach zugeordneter Lokation und Datenanbieter: Die Kennzahlen können auf Lokations-, Produkt- und Datenanbieterebene geführt werden.
- Bearbeiten von Details nach Lieferanten-/Auslieferlokation und Datenanbieter: Die Kennzahlen können auf Lokations-, Produkt-, Datenanbieter- und Lieferanten-/Auslieferungsebene geführt werden.
- Alles bearbeiten: Die Kennzahlen können auf der detailliertesten Ebene in SNI geführt werden, wie zum Beispiel Produkt, Lokation, Datenanbieter, zugeordnete Lokation, Lieferant und Auslieferlokation.

Daten im Fenster SNI-Details bearbeiten

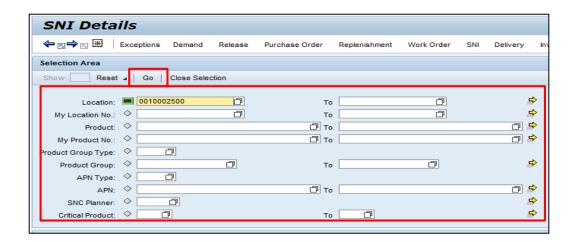
So werden SNI-Daten im Fenster SNI-Details geändert:

 Wählen Sie in der Dropdownliste SNI den Eintrag SNI-Details (SNI Details) aus.



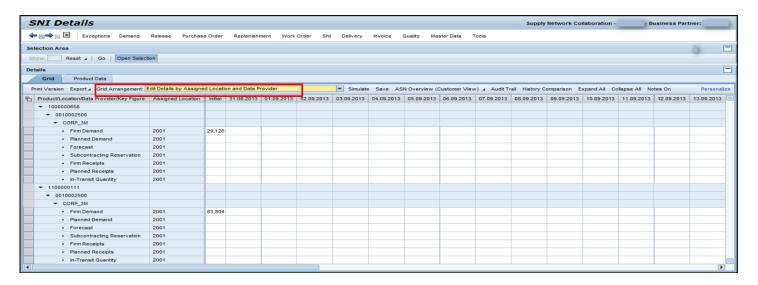


2. Die entsprechenden Informationen eingeben, und auf Los! (Go) klicken.



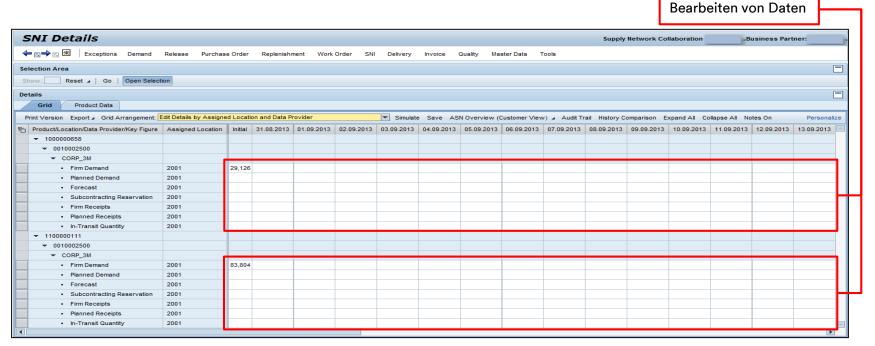


3. Wenn Sie die Rasteranordnung für die entsprechende Ansicht ändern möchten, geben Sie Folgendes ein: Bearbeiten von Details nach zugeordneter Lokation und Datenanbieter, Bearbeiten von Details nach Lieferanten-/Auslieferlokation und Datenanbieter oder Alles bearbeiten.





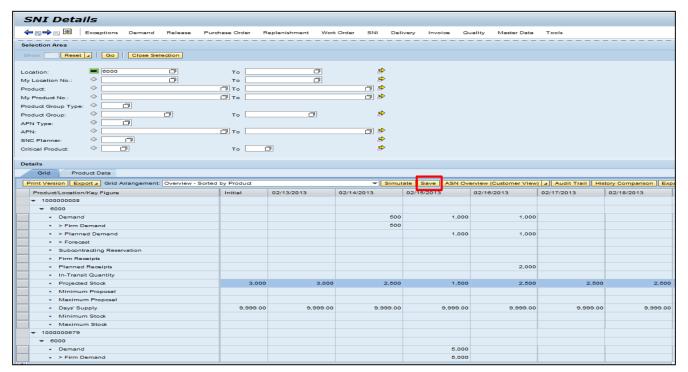
4. Geben Sie auf der Registerkarte *Raster* (Grid) die Daten in die entsprechenden Felder ein.



5. Wenn Sie simulieren möchten, wie sich die Änderungen bei berechneten Kennzahlen auswirken, klicken Sie auf **Simulieren**. **Hinweis**: Die simulierten Änderungen werden angezeigt, und die berechneten Kennzahlen werden aktualisiert.

SNI Details							
← 🖂 ➡ 🖼 Exceptions Demand Release Purc	nase Order R	eplenishment Work	Order SNI Del	ivery Invoice Qu	uality Master Data	Tools	
Selection Area							
Show: Reset 4 Go Close Selection							
Location: e0000	То						
My Location No.:	То	o o	*				
	гт то □						
	□ то		□ ⇒				
Product Group Type: 🌣 🗂							
Product Group:	То						
APN Type:							
	П то		□ ⇒				
SNC Planner:			⇒				
Critical Product:	То	7					
Details							
Grid Product Data							
Print Version Export Grid Arrangement: Overview - Sorted							
_							tory Comparison Expe
Product/Location/Key Figure	Initial	02/13/2013	02/14/2013	02/15/2013	02/16/2013	02/17/2013	02/18/2013
Product/Location/Key Figure 1000000008		02/13/2013					
Product/Location/Key Figure ▼ 1000000008 ▼ 6000		02/13/2013	02/14/2013	02/15/2013	02/16/2013		
Product/Location/Key Figure ■ 1000000008 ■ 6000 ■ Demand		02/13/2013	02/14/2013				
Product/Location/Key Figure = 100000008 = 0000 = Demand = > Firm Demand		02/13/2013	02/14/2013	02/15/2013	02/16/2013	02/17/2013	
Product/Location/Key Figure		02/13/2013	02/14/2013	02/15/2013	02/16/2013	02/17/2013	
Product/Location/Key Figure 100000008 - 0000 - Demand - > Pinn Demand - > Pianned Demand - > Forecast		02/13/2013	02/14/2013	02/15/2013	02/16/2013	02/17/2013	
Product/Location/Key Figure 1000000008 0000 Demand Firm Demand Prorecast Subcontracting Reservation		02/13/2013	02/14/2013	02/15/2013	02/16/2013	02/17/2013	
Product/Location/Key Figure 100000008 0000 Demand Firm Demand Firm Person Forecast Subcontracting Reservation Firm Receipts		02/13/2013	02/14/2013	02/15/2013	02/10/2013 1,000	02/17/2013	
Product/Location/Key Figure 100000008 0000 Demand Firm Demand Firm Perceast Subcontracting Reservation Firm Receipts Planned Receipts		02/13/2013	02/14/2013	02/15/2013	02/16/2013	02/17/2013	
Product/Location/Key Figure 100000008 0000 Demand Firm Demand Firm Person Firm Receipts Planned Receipts Intransit Quantity	Initial		02/14/2013 500 500	1,000	1,000 2,000	02/17/2013	02/18/2013
Product/Location/Key Figure 100000008 9000 - Demand > Firm Demand > Firm Demand > Forecast Subcontracting Reservation - Firm Receipts - Planned Receipts - In-Transit Quantity - Projected Stock		02/13/2013	02/14/2013	1,000	02/10/2013 1,000	02/17/2013	
Product/Location/Key Figure 1000000008 0000 Demand Firm Demand Firm Person Firm Receipts Planned Receipts In-Transit Quantity Projected Stock Minimum Proposal	Initial		02/14/2013 500 500	1,000	1,000 2,000	02/17/2013	02/18/2013
Products.ceation/Key Figure 100000008 0000 Demand Firm Damand Firm Receipts Firm Receipts In-Transit Quantity Projected Stock Minimum Proposal Maximum Proposal	Initial	3,000	02/14/2013 500 500	1,000	02/16/2013 1,000 1,000 2,000 2,500	02/17/2013	02/18/2013
Products.ceation/Key Figure 100000008 0000 Demand Prim Demand Primal Reservation Firm Receipts Planned Receipts In-Transit Quantity Projected Stock Minimum Proposal Maximum Proposal Days' Supply	Initial		02/14/2013 500 500	1,000	1,000 2,000	02/17/2013	02/18/2013
Producti.coation/key Figure 100000008 0000 Demand Firm Damand Firm Receipts Flanned Receipts In-Transit Quantity Projected Stock Minimum Proposal Days Supply Minimum Stock	Initial	3,000	02/14/2013 500 500	1,000	02/16/2013 1,000 1,000 2,000 2,500	02/17/2013	02/18/2013
Products.ceation/Key Figure 100000008 0000 Demand Prim Demand Prim Benand Prim Receipts Planned Receipts In-Transit Quantity Projected Stock Minimum Proposal Maximum Stock Minimum Stock Minimum Stock	Initial	3,000	02/14/2013 500 500	1,000	02/16/2013 1,000 1,000 2,000 2,500	02/17/2013	02/18/2013
Producti.coetlion/key Figure 1000000008 0000 - Demand - Firm Damand Firm Receipts Firm Receipts In-Transit Quantity Projected Stock Minimum Proposal Days Supply Minimum Stock Maximum Stock Maximum Stock Maximum Stock	Initial	3,000	02/14/2013 500 500	1,000	02/16/2013 1,000 1,000 2,000 2,500	02/17/2013	02/18/2013
Products.ceation/Key Figure 100000008 0000 Demand Prim Demand Primal Demand Maximum Proposal Day' Supply Minimum Stock Minimum Stock Maximum Stock O000	Initial	3,000	02/14/2013 500 500	02/15/2013 1,000 1,000 1,500 9,999.00	02/16/2013 1,000 1,000 2,000 2,500	02/17/2013	02/18/2013
Producti.coation/cay Figure 100000008 0000 Demand Firm Demand Firm Receipts Firm Receipts In-Transit Quantity Projected Stock Minimum Proposal Maximum Proposal Days' Supply Minimum Stock Maximum Stock Maximum Stock	Initial	3,000	02/14/2013 500 500	1,000	02/16/2013 1,000 1,000 2,000 2,500	02/17/2013	02/18/2013

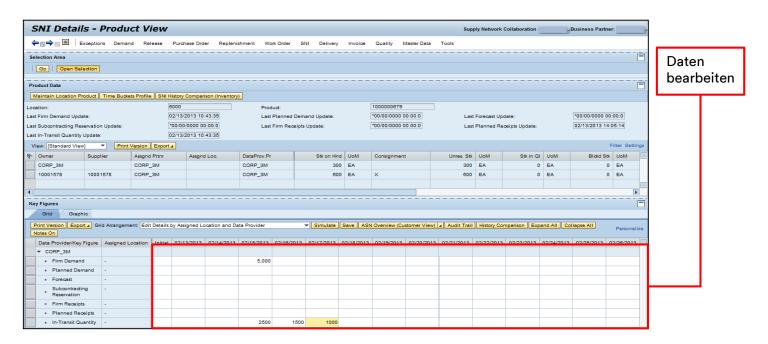
6. Klicken Sie auf Speichern (Save).





Daten im Fenster SNI-Details – Produktansicht bearbeiten

Zum Ändern von SNI-Daten im Fenster *SNI-Details – Produkt* (SNI Details-Product) geht der Lieferant auf die gleiche Weise vor wie bei *SNI-Details*:

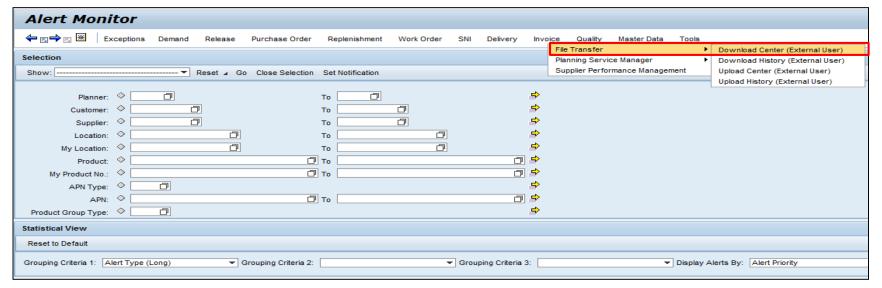




Hochladen von Daten zu Kennzahlen in SNI

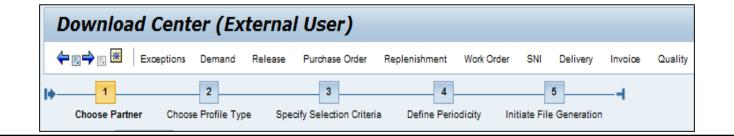
Zum Hochladen von Daten zu Kennzahlen in SNI geht der Lieferant wie folgt vor:

 Wählen Sie im Fenster Alert Monitor in der Dropdownliste Rechnung (Invoice) den Eintrag Dateiübertragung (File Transfer) aus, und klicken Sie dann auf Download-Center (Externer Benutzer) (Download Center (External User)).

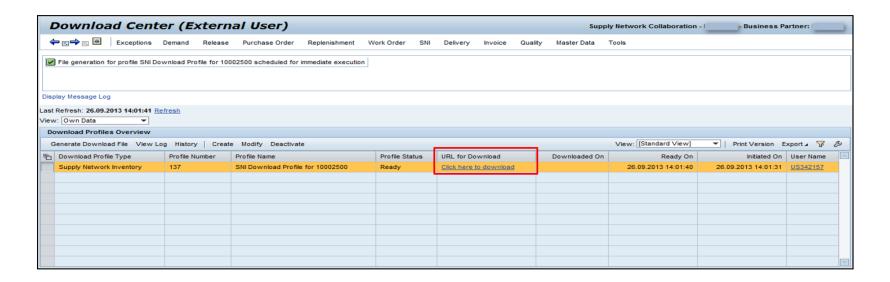




- 2. Bevor eine SNI-Datei für Excel über das Download-Center heruntergeladen werden kann, muss ein Downloadprofil erstellt werden. Führen Sie im Fenster *Download-Center (Externer Benutzer)* (Download Center (External User)) Folgendes durch:
 - 1) Geben Sie bei Partner auswählen (Choose Partner) die entsprechenden Details ein.
 - 2) Geben Sie bei **Profilart auswählen** (Choose Profile Type) (SNI) die entsprechenden Details ein.
 - 3) Geben Sie bei **Auswahlkriterien angeben** (Specify Selection Criteria) die entsprechenden Details ein.
 - 4) Geben Sie bei **Periodizität definieren** (Define Periodicity) die entsprechenden Details ein.
 - 5) Geben Sie bei **Dateigenerierung initiieren** (Initiate File Generation) die entsprechenden Details ein.



3. Klicken Sie zum Herunterladen einer SNI-Datei auf den **Link** in der Spalte URL für Download.



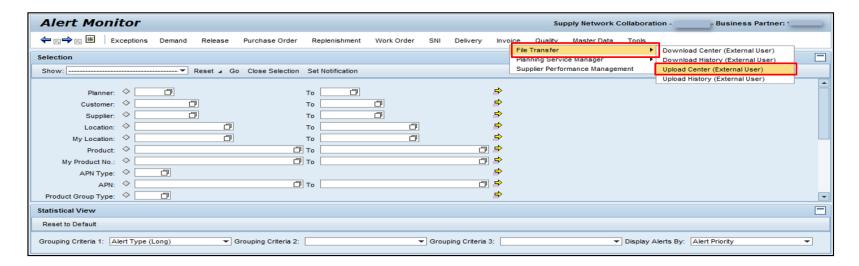


- 4. Aktualisieren Sie in der SNI-Datei die Felder, die bearbeitet werden können (diese sind mit einem X markiert).
- 5. Speichern Sie die Datei als kommagetrennte Datei (d. h. im CSV-Format, nicht im Excel-Format!).

Interface Type:	SNIFTRS													
Owner Partner:	10002500													
Partner:	CORP 3M													
Selection Profile Number:	137													
Selection Profile Name:		d Profile for 10002500												
Created By:	OTT DOWNIOUS	3 1 10mc 101 10002000												
Created On:	26.09.2013 1	9:01:41 CST												
Created Oil.	20.05.2013 1	9.01.41 031												
MATNR	LOCNO	KPRM	KPRMDESCR	EDITABLE	LIMIT	PERID0	PERID1	PERID2	PERID3	PERID4	PERID5	PERID6	PERID7	PERID8
Product		Key Figure	Key Figure Description	Editable Line										
100000658			Demand- Original	Editable Line	KG	10.00.2013 - 25.09.2013	20.09.2013	21.09.2013	20.09.2013	29.09.2013	30.09.2013	01.10.2013	02.10.2013	03.10.2013
					KG	00.400								
1000000658		DEMANDO	Demand- Original			29,126								
1000000658			Firm Demand- Original		KG									
1000000658		FIRMDEMANDO	Firm Demand- Original		KG	29,126								
1000000658			Planned Demand- Original		KG									
1000000658			Planned Demand- Original		KG									
1000000658			Forecast- Original		KG									
1000000658	10002500	FORECASTO	Forecast- Original		KG									
1000000658	10002500	SCRESERVE	Subcontracting Reservation- New	X	KG									
1000000658	10002500	SCRESERVEO	Subcontracting Reservation- Original		KG									
1000000658	10002500	SCRESERVE	Subcontracting Reservation- New	X	KG									
1000000658	10002500	SCRESERVEO	Subcontracting Reservation- Original		KG									
1000000658			Firm Receipts- New	X	KG									
1000000658		ORDERTSO	Firm Receipts- Original		KG									
1000000658			Firm Receipts- New	V	KG			1						
1000000658		ORDERTSO	Firm Receipts- Original		KG			•						
1000000055			Planned Receipts- New	v	KG									
1000000658		PLANSHIPTSO	Planned Receipts- New Planned Receipts- Original	Α	KG									
1000000658				v	KG									
			Planned Receipts- New	X										
1000000658			Planned Receipts- Original		KG									
1000000658		INTRANSITTS	In-Transit Quantity- New	Х	KG									
1000000658			In-Transit Quantity- Original		KG									
100000658			In-Transit Quantity- New	X	KG									
1000000658			In-Transit Quantity- Original		KG									
1000000658	10002500	PROJSTOCKO	Projected Stock- Original		KG	2,304.67			2,304.67	2,304.67				2,304.6
1000000658	10002500	PROJSTOCKO	Projected Stock- Original		KG	-29,126	-29,126	-29,126	-29,126	-29,126	-29,126	-29,126	-29,126	-29,12
1000000658	10002500	MINPROPOSALO	Minimum Proposal- Original		KG									
1000000658	10002500		Minimum Proposal- Original		KG	29,226	29,226	29,226	29,226	29,226	29,226	29,226	29,226	29.22
1000000658		MAXPROPOSALO	Maximum Proposal- Original		KG	20,220								
1000000658		MAXPROPOSALO	Maximum Proposal- Original		KG	29.626	29.626	29.626	29.626	29.626	29.626	29.626	29.626	29.62
1000000658		DAYSOFSUPPLYO	Days' Supply- Original		KG	9,999.00								
1000000658		DAYSOFSUPPLYO	Days' Supply- Original		KG	5,555.00	5,333.00	3,333.00	3,333.00	5,333.00	3,333.00	5,333.00	3,333.00	5,555.0
100000658			Minimum Stock- Original		KG	100	100	100	100	100	100	100	100	10
1000000658		MINSTOCKO	Minimum Stock- Original		KG	100								
1000000658			Maximum Stock- Original		KG	500								
1000000658	10002500	MAXSTOCKO	Maximum Stock- Original		KG	500	500	500	500	500	500	500	500	500



6. Wählen Sie in der Dropdownliste *Rechnung* (Invoice) den Eintrag **Dateiübertragung** (File Transfer) aus, und klicken Sie dann auf **Upload-Center (Externer Benutzer)** (Upload Center (External User)).

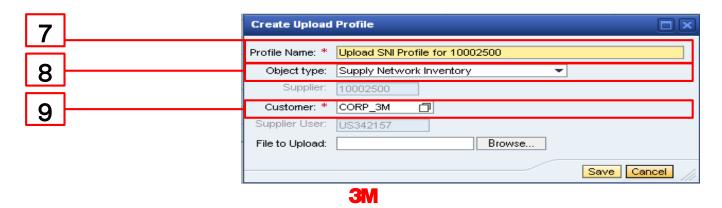




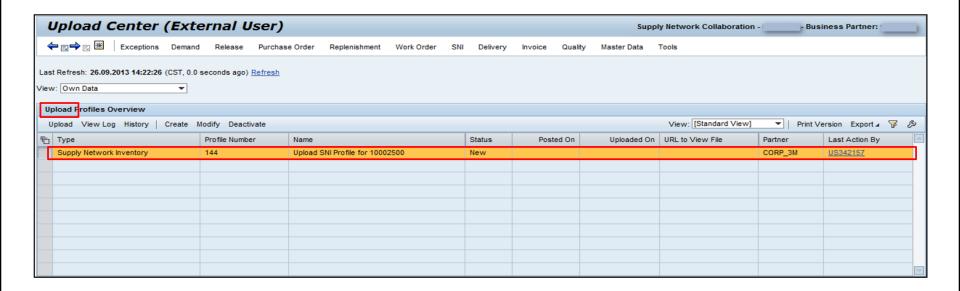
Bevor eine SNI-Datei über das Upload-Center in SNC hochgeladen werden kann, muss ein Upload-Profil erstellt werden:

- 7. Geben Sie den Profilnamen (Profile Name) ein.
- 8. Geben Sie im Feld Objekttyp Supply Network Inventory ein.
- 9. Geben Sie im Feld Kunde CORP_3M ein.

Hinweis: Lassen Sie das Feld Hochzuladende Datei leer.

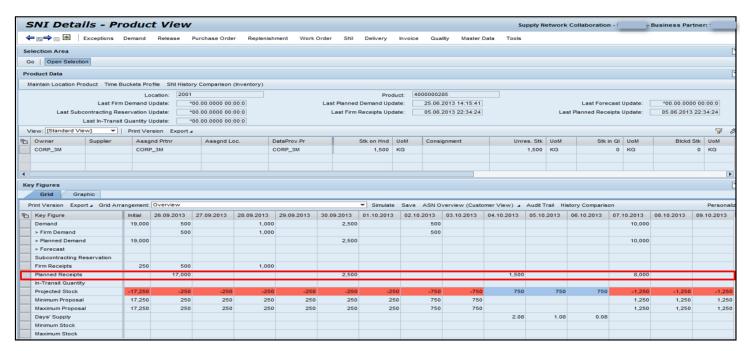


10. Klicken Sie auf Hochladen (Upload).





11. In der Zeile Geplante Zugänge können Sie überprüfen, ob die Daten mit den Kennzahlen ordnungsgemäß hochgeladen wurden.





Modulzusammenfassung

Die in diesem Modul behandelten Kernthemen:

- In den Fenstern SNI-Details und SNI-Details Produktansicht (SNI Details-Product View) kann der Lieferant die wichtigsten Daten bearbeiten.
- Der Lieferant kann Bearbeitungen in verschiedenen Rasteranordnungen vornehmen:
 - Details nach zugeordneter Lokation und Datenanbieter bearbeiten.
 - Details nach Lieferanten-/Auslieferlokation und Datenanbieter bearbeiten.
 - Alles bearbeiten.
- Mithilfe der Dateiübertragungsmethode kann der Lieferant einen Massenupload von Daten durchführen.



Historische Bestandsdaten und Kennzahlen vergleichen

Modulziele

Nach Abschluss dieses Moduls werden Sie wissen, wie Sie die historischen Bestandsdaten und Kennzahlen, die von externen Partnern eingegeben wurden, vergleichen können.



Vergleichen der Bestandshistorie

Im Fenster SNI-Historienvergleich (SNI History Comparison) können Sie einen Vergleich von Kennzahlen oder Beständen zu zwei verschiedenen Zeitpunkten in der Vergangenheit anzeigen.

Die Bestandshistorie kann in zwei SNI-Fenstern angezeigt werden:

- SNI-Historienvergleich (Bestand)
- SNI-Historienvergleich (Kennzahlen)



Vergleichen der Bestandshistorie (Fortsetzung)

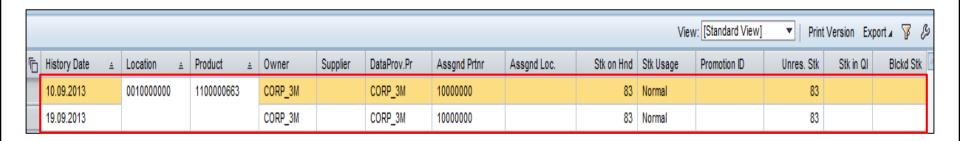
Im Fenster SNI-Historienvergleich (SNI History Comparison) werden die Ergebnisse eines Historienvergleichs zu bestimmten Auswahlkriterien angezeigt:

- Historiendatum: Die Datumsangaben, zu denen die Kennzahlen oder Bestandsdaten angezeigt werden.
- Zeithorizont für den Historienvergleich: Als Beginn für den Zeithorizont wird automatisch die frühere Historie ausgewählt. Als Ende des Zeithorizonts wird das spätere Historiendatum plus der Zeitdauer des Zeithorizonts ausgewählt.
- Die Spalten des Historienvergleichs werden automatisch täglich eingestellt.



SNI-Historienvergleich – Bestand

Im Fenster *SNI-Historie* (*Bestand*) (SNI History (Inventory)) wird der Historienvergleich zu den ausgewählten Kriterien angezeigt. Im untenstehenden Beispiel wird ein Vergleich der vorrätigen Bestände vom 10.09.2013 mit denen vom 19.09.2013 angezeigt:





Schritt-für-Schritt-Anweisungen

Ausführliche Anweisungen zur Vorgehensweise zum **Vergleichen der Historie (Bestand)** erhalten Sie auf der <u>SNC-Schulungswebsite</u> (Supply Network Collaboration Training).



SNI-Historienvergleich – Kennzahlen

Im entsprechenden Fenster werden die Kennzahlen zu den ausgewählten Kriterien angezeigt. Im folgenden Beispiel wird ein Vergleich der Kennzahlen vom 10.09.2013 mit denen vom 19.09.2013 angezeigt:

Ke	v Figures																	
	Grid																	
																		_
Р	rint Version Export ₄ Expan	d All Collapse	All															
	Product/Location/Key Figure	History Date	Initial	10.09.2013	11.09.2013	12.09.2013	13.09.2013	14.09.2013	15.09.2013	16.09.2013	17.09.2013	18.09.2013	19.09.2013	20.09.2013	21.09.2013	22.09.2013	23.09.2013	4 3
	▼ 1100000663																	
	▼ 0010000000																	
	- Demand	10.09.2013																
	- Demand	19.09.2013																
	 > Firm Demand 	10.09.2013																
	 > Firm Demand 	19.09.2013																
	> Planned Demand	10.09.2013																
	> Planned Demand	19.09.2013																
	 > Forecast 	10.09.2013																
	 > Forecast 	19.09.2013																
	Subcontracting	10.09.2013																
	Subcontracting Reservation	19.09.2013																
	Firm Receipts	10.09.2013																
	 Firm Receipts 	19.09.2013																
	 Planned Receipts 	10.09.2013																
	 Planned Receipts 	19.09.2013																
	 In-Transit Quantity 	10.09.2013																
	 In-Transit Quantity 	19.09.2013																
	 Projected Stock 	10.09.2013	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	3
	Projected Stock	19.09.2013	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	3
	Minimum Proposal	10.09.2013																Т
	Minimum Proposal	19.09.2013																
	Maximum	10.09.2013																



Schritt-für-Schritt-Anweisungen

Ausführliche Anweisungen zur Vorgehensweise zum Vergleichen der Historie (Wichtige Kennzahlen) erhalten Sie auf der <u>SNC-Schulungswebsite</u> (Supply Network Collaboration Training).



Modulzusammenfassung

Die in diesem Modul behandelten Kernthemen:

- SNI-Historienvergleich (Bestand)
- SNI-Historienvergleich (Kennzahlen)



Benutzerspezifische SNI-Alerts

Modulziele

Nach Abschluss dieses Moduls sind Sie zu Folgendem in der Lage:

- Eine SNI-Alert-Regel anzeigen.
- Generierung für eine vorhandene SNI-Alert-Regel manuell auslösen.
- Einen neuen SNI-Alert erstellen.
- Einen vorhandenen SNI-Alert ändern.
- Eine neue SNI-Alert-Regel erstellen.
- Eine vorhandene SNI-Alert-Regel löschen.

Benutzerspezifische SNI-Alerts

Der Workflow für benutzerspezifische SNI-Alerts sieht wie folgt aus:

- Der Benutzer erstellt im Fenster SNC-Alert-Regeln eine benutzerspezifische SNI-Alert-Regel.
- Jedes Mal, wenn die Situation nicht der Alert-Regel entspricht, löst SNC einen Alert aus.
- Der Benutzer zeigt den Alert in SNC an und behebt das Problem, falls möglich.

Benutzerdefinierte Alert-Regeln werden für spezielle Geschäftsszenarien festgelegt, die von der Standardauswahl an SNI-Alerts nicht unterstützt werden.

Benutzerspezifische SNI-Alerts (Fortsetzung)

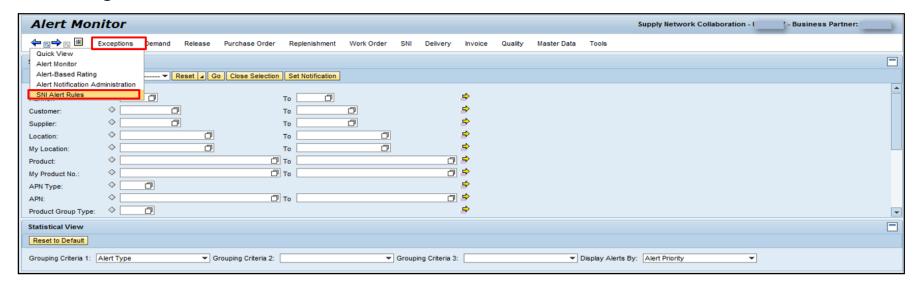
Bei der Verwaltung von benutzerspezifischen SNI-Alerts führt der Einkäufer die folgenden Aktivitäten durch:

- Er zeigt eine vorhandene SNI-Alert-Regel an.
- Er löst die Generierung für eine vorhandene SNI-Alert-Regel manuell aus.
- Er ändert eine vorhandene SNI-Alert-Regel.
- Er erstellt eine neue SNI-Alert-Regel.
- Er löscht eine vorhandene SNI-Alert-Regel.

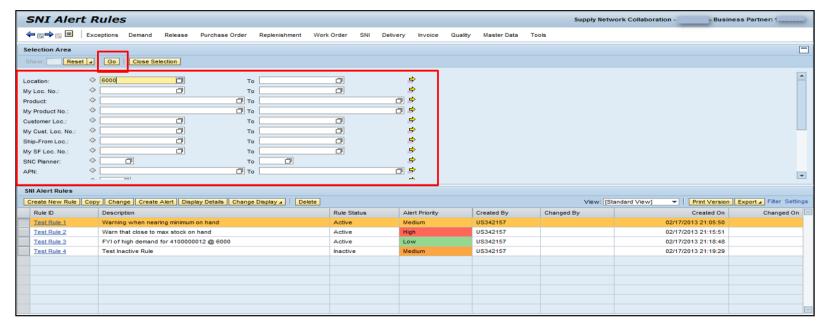
Eine vorhandene SNI-Alert-Regel anzeigen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine vorhandene SNI-Alert-Regel anzuzeigen:

1. Klicken Sie im Fenster *Alert Monitor* auf die Registerkarte **Ausnahmen** (Exceptions). Wählen Sie in der Dropdownliste den Eintrag **SNI-Alert-Regeln** (SNI Alert Rules) aus.

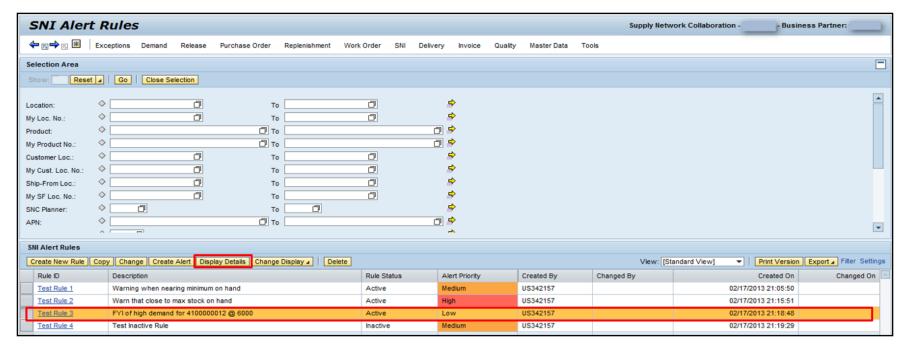


2. Geben Sie im Abschnitt Auswahlbereich die entsprechenden Daten zum Filtern der Liste der benutzerspezifischen SNI-Regeln ein. Klicken Sie auf Los! (Go).



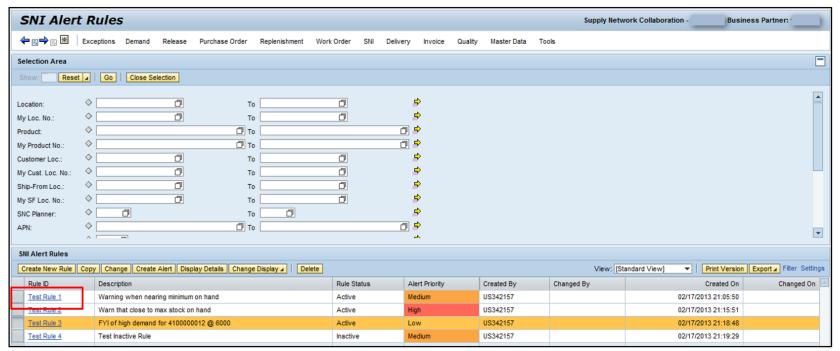


3. Markieren Sie die SNI-Alert-Regel, und klicken Sie auf **Details anzeigen**, um die Details der Regel anzuzeigen.





4. Sie können die Details auch über den Hyperlink **Regel-ID** (Rule ID) anzeigen.



5. Die Details der Regel werden angezeigt.

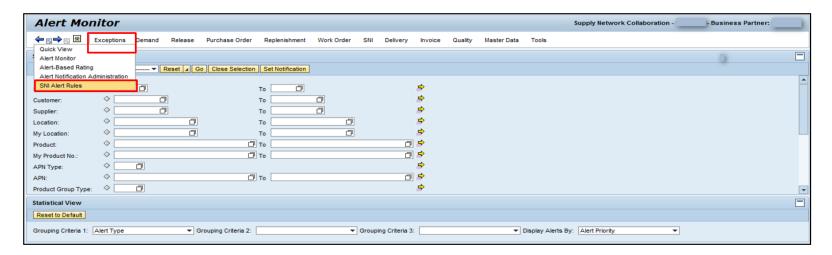




Manuelles Auslösen von Alerts zu einer SNI-Alert-Regel

So lösen Sie Alerts zu einer SNI-Alert-Regel manuell aus:

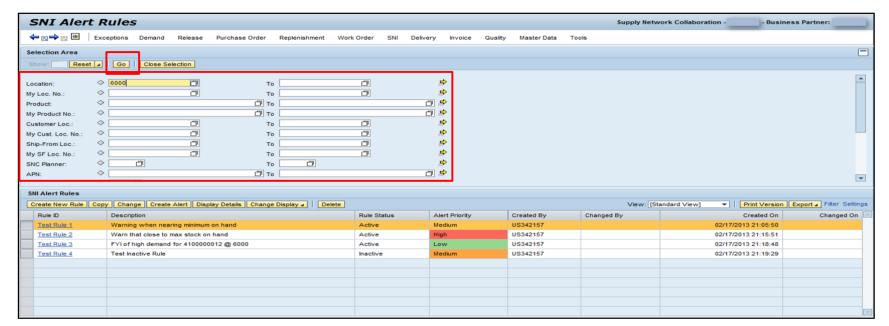
1. Klicken Sie im Fenster *Alert Monitor* auf die Registerkarte *Ausnahmen* (Exceptions). Wählen Sie in der Dropdownliste den Eintrag **SNI-Alert-Regeln** (SNI Alert Rules) aus.





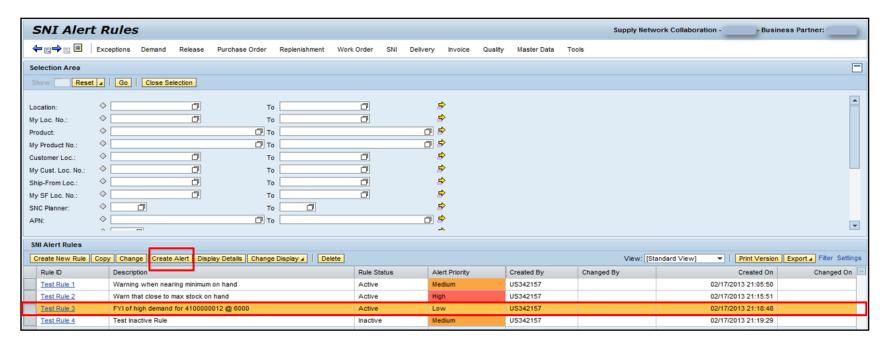
Manuelles Auslösen von Alerts zu einer SNI-Alert-Regel (Fortsetzung)

2. Geben Sie im Abschnitt Auswahlbereich die entsprechenden Daten zum Filtern der Liste der benutzerspezifischen SNI-Regeln ein, und klicken Sie auf Los!.



Manuelles Auslösen von Alerts zu einer SNI-Alert-Regel (Fortsetzung)

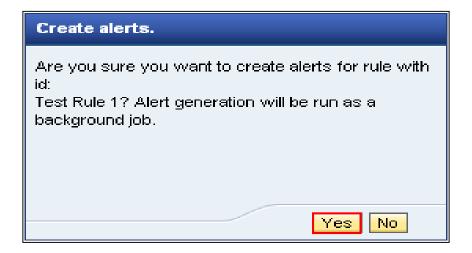
3. Markieren Sie die **SNI-Alert-Regel**, und klicken Sie auf **Alert erstellen**, um eine Alert-Generierung für die markierte Regel manuell auszulösen.





Manuelles Auslösen von Alerts zu einer SNI-Alert-Regel (Fortsetzung)

4. Klicken Sie auf **Ja** (Yes), um zu bestätigen, dass der Alert über einen Hintergrundjob generiert werden soll.





Schritt-für-Schritt-Anweisungen

Ausführliche Anweisungen zur Vorgehensweise zum Ändern einer vorhandenen Alert-Regel erhalten Sie auf der <u>SNC-Schulungswebsite</u> (Supply Network Collaboration Training).



Schritt-für-Schritt-Anweisungen

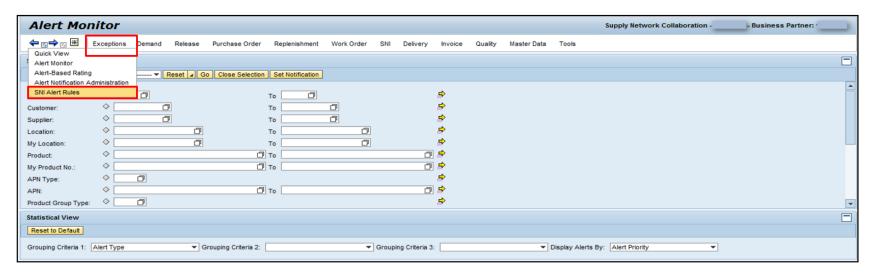
Ausführliche Anweisungen zur Vorgehensweise zum **Erstellen einer neuen Alert-Regel** erhalten Sie auf der <u>SNC-Schulungswebsite</u> (Supply Network Collaboration Training).



Alternative Methode zum Erstellen einer neuen SNI-Alert-Regel

Es gibt noch eine andere Methode, um eine neue SNI-Alert-Regel zu erstellen:

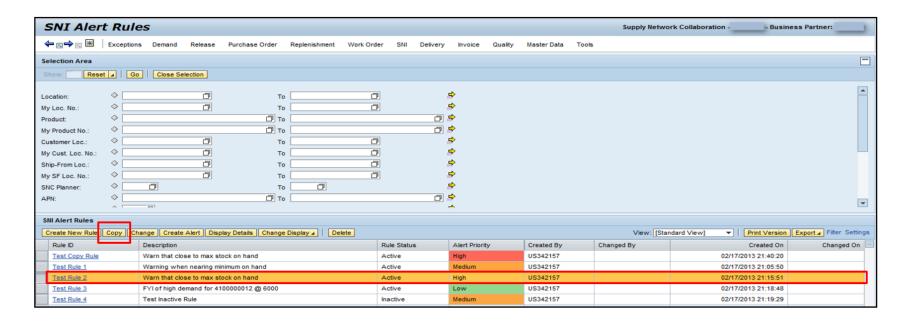
 Klicken Sie im Fenster Alert Monitor auf die Registerkarte Ausnahmen (Exceptions). Wählen Sie im Dropdownmenü den Punkt SNI-Alert-Regeln (SNI Alert Rules) aus.





Alternative Methode zum Erstellen einer neuen SNI-Alert-Regel (Fortsetzung)

2. Das Fenster SNI-Alert-Regeln (SNI Alert Rules) wird angezeigt. Wählen Sie eine vorhandene Regel aus, und klicken Sie auf Kopieren.





Alternative Methode zum Erstellen einer neuen SNI-Alert-Regel

3. Die folgende Meldung wird angezeigt. Klicken Sie auf Ja (Yes).

Copy inventory rule.
Are you sure you want to copy rule with id: Test Rule 2?
Yes No



Alternative Methode zum Erstellen einer neuen SNI-Alert-Regel

4. Die Regel wird in ein Fenster zur Generierung einer neuen Regel kopiert. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen in der Regel vor, und klicken Sie auf **Speichern** (Save).

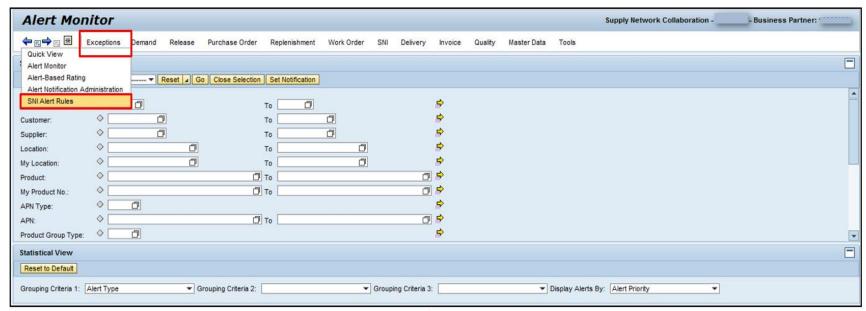
SNI Ale	rt Rules	5			
← 5 → 5 *	Exceptions	Demand	Release	Purchase Order	Re
Alert Rule					
Rule ID * Test Co	opy Rule				
Rule Status: * Alert Priority: * Description: * Wa	High ▼	max stock or	n hand		
Alert Conditions	s to Be Met: A		0 % of Max	cimum ▼ 🕕 🗀	
Relevant for the	Following Loc =	ations:	1	7 1	<u></u>
Save Back De	lete				



Eine vorhandene SNI-Alert-Regel löschen

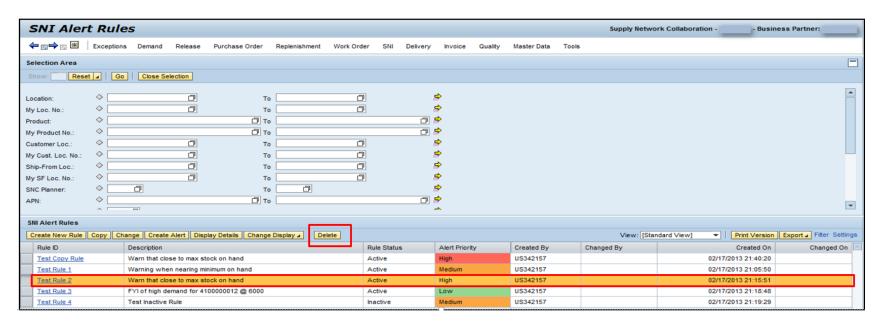
Gehen Sie wie folgt vor, um eine vorhandene SNI-Alert-Regel zu löschen:

 Klicken Sie im Fenster Alert Monitor auf die Registerkarte Ausnahmen (Exceptions). Wählen Sie in der Dropdownliste den Eintrag SNI-Alert-Regeln (SNI Alert Rules) aus.



Eine vorhandene SNI-Alert-Regel löschen (Fortsetzung)

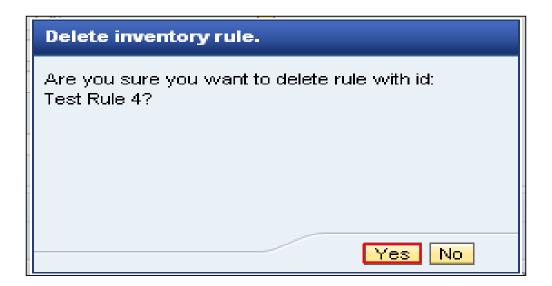
2. Das Fenster *SNI-Alert-Regeln* wird angezeigt. Wählen Sie eine vorhandene Regel aus, und klicken Sie auf **Löschen** (Delete).





Eine vorhandene SNI-Alert-Regel löschen (Fortsetzung)

3. Die folgende Meldung wird angezeigt. Klicken Sie auf **Ja** (Yes). Die Regel wird gelöscht.





Modulzusammenfassung

Die in diesem Modul behandelten Kernthemen:

- Anzeigen einer SNI-Alert-Regel.
- Erstellen eines neuen SNI-Alerts.
- Ändern und Löschen eines bestehenden SNI-Alerts.
- Erstellen einer neuen SNI-Alert-Regel.



Zusammenfassung

Die in diesem Modul behandelten Kernthemen:

- SNI unterstützt alle Geschäftspartner beim Überwachen der Bestandspositionen in der Logistikkette innerhalb eines Planungszyklus.
- Externe Partner senden per Online-Berichte oder mithilfe der Dateiübertragungsmethode Daten an SNI.
- In SNI können sowohl aktuelle als auch projizierte Bestandspositionen überwacht werden.
- Zu Vergleichszwecken werden in SNI historische Bestandsdaten und Kennzahlen geführt.
- Ausnahmesituationen lösen Alerts aus.

